Iwan der Schreckliche und der Dieb

Manchmal mischte er (Iwan der Schreckliche) verkleidet sich unter eine Diebesbande und riet ihnen eines Tages, den Schatzmeister zu bestehlen.

— Ich, — sagte er, — werde euch den Weg zeigen.

Doch einer der Diebe hob die Faust und sagte, nachdem er ihm mit vollem Arm ins Gesicht geschlagen hatte: — Schurke! Wie wagst du es, uns vorzuschlagen, unseren Zaren zu berauben, der uns doch so gnädig ist? Lieber bestehlen wir irgendeinen reichen Bojaren, der selbst den Zarenschatz plündert.

Iwan war mit seiner Tat sehr zufrieden; beim Abschied tauschte er mit ihm die Mütze und befahl ihm, am nächsten Morgen in den Gemächern des Palastes auf ihn zu warten, durch die er zu gehen pflegte.

— Dort, — sagte er, — werde ich dir einen guten Becher Wodka und Met reichen.

Der Dieb kam an den vereinbarten Ort, und der Zar, als er ihn sah, winkte ihn zu sich, riet ihm, künftig nicht mehr zu stehlen, zeichnete ihn am Hofe aus und setzte ihn später ein, um Diebesbanden aufzudecken.